

Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten, Deutschland

17. Woche 2018 (Datenstand: 16. Mai 2018)

Krankheit	2018	2018	2017	2017
	17. Woche	1.–17. Woche	1.–17. Woche	1.–52. Woche
Adenovirus-Konjunktivitis	7	240	183	717
Brucellose	1	11	10	41
Chikungunyavirus-Erkrankung	0	6	12	33
<i>Clostridium-difficile</i> -Erkrankung, schwere Verlaufsform	73	980	1.070	2.806
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit *	0	13	29	72
Denguefieber	14	167	200	635
FSME	1	7	17	485
Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS)	3	10	29	95
<i>Haemophilus influenzae</i> , invasive Infektion	21	404	337	811
Hantavirus-Erkrankung	0	61	383	1.731
Hepatitis D	0	11	8	33
Hepatitis E	73	1.091	766	2.946
Influenza	422	268.846	93.448	95.972
Legionellose	16	301	219	1.282
Leptospirose	0	14	22	128
Listeriose	4	164	217	770
Methicillin-resistenter <i>Staphylococcus aureus</i> (MRSA), invasive Infektion	45	780	989	2.798
Ornithose	0	2	5	11
Paratyphus	0	4	12	44
Q-Fieber	1	26	22	107
Trichinellose	0	0	1	2
Tularämie	0	4	6	52
Typhus abdominalis	1	20	29	78

* Übermittelte Fälle insgesamt, bisher kein Fall einer vCJK

Zur aktuellen Masernsituation in Deutschland (Stand: 15. Mai 2018)

Für das Jahr 2017 wurden dem Robert Koch-Institut (RKI) Daten von insgesamt 930 Masernfällen übermittelt. Nordrhein-Westfalen (NRW) war mit 521 übermittelten Fällen besonders betroffen. Die Masernaktivität setzt sich im Jahr 2018 fort, allerdings auf einem niedrigeren Niveau. Seit Beginn dieses Jahres wurden mit Stand 15. Mai 2018 Daten von 233 Masernfällen übermittelt. Im selben Zeitraum 2017 waren es 660 Fälle. Nach mehreren kleineren Geschehen in den ersten Wochen des Jahres 2018, insbesondere in Bayern, Hessen und Baden-Württemberg (BW), werden seit März wiederum vermehrt Fälle aus NRW (bisher insgesamt n = 91) und BW (n = 43), aus Bayern (n = 29), Berlin (n = 17) und Hessen (n = 14) übermittelt. Insgesamt sind in 13 von 16 Bundesländern Masernfälle aufgetreten. In NRW sind Duisburg (n = 34) und Köln (n = 31) besonders betroffen, in BW der Raum Freiburg (n = 22) sowie Heidelberg (n = 8). Wie in den Jahren zuvor traten die meisten Fälle bei unter 2-Jährigen (n = 40; 17%) sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum 40. Lebensjahr (n = 83; 36%) auf. Von 203 Fällen mit Informationen zum Impfstatus waren 171 (84%) ungeimpft. Bisher mussten 96 Personen (41%) aufgrund der Masern stationär behandelt werden. Dies betraf besonders die unter 1-Jährigen (60% aller Erkrankten in dieser Altersgruppe) und die über 20-Jährigen (45%). Es sollte jede Gelegenheit genutzt werden, um den Impfstatus zu überprüfen. Empfohlene, bisher noch nicht durchgeführte Masern-Mumps-Röteln-Impfungen sollten ggf. so schnell wie möglich nachgeholt werden.

- Dr. Dorothea Matysiak-Klose
Robert Koch-Institut | Abteilung für Infektionsepidemiologie | FG 33 Impfprävention
Korrespondenz: Matysiak-KloseD@rki.de
- Vorgeschlagene Zitierweise:
Matysiak-Klose D: Zur aktuellen Masernsituation in Deutschland (Stand: 15.5.2018).
Epid Bull 2018;20:198 | DOI 10.17886/EpiBull-2018-026

Zur aktuellen Situation bei ARE/Influenza in der 19. Kalenderwoche (KW) 2018

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage: Die Aktivität der ARE ist in der 19. KW 2018 bundesweit leicht gesunken, die Werte des Praxisindex lagen in der 19. KW insgesamt im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität. Die Werte der Konsultationsinzidenz sind insgesamt und in allen Altersgruppen ebenfalls leicht gesunken.

Internationale Situation – Ergebnisse der europäischen Influenzasurveillance: Von den Ländern, die für die 18. KW 2018 Daten an TESSy sandten, berichteten 39 Länder über eine niedrige (darunter auch Deutschland) und 1 Land (Georgien) über eine mittlere Influenza-Aktivität.

Impressum**Herausgeber**

Robert Koch-Institut
Nordufer 20, 13353 Berlin
Tel.: 030.18 754-0
E-Mail: EpiBull@rki.de

Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.

Redaktion

► Dr. med. Jamela Seedat (v. i. S. d. P.)

Tel.: 030.18 754-23 24

E-Mail: Seedatj@rki.de

Dr. rer. nat. Astrid Milde-Busch (Vertretung)

► Redaktionsassistentin: Francesca Smolinski

Tel.: 030.18 754-24 55

E-Mail: SmolinskiF@rki.de

Claudia Paape, Judith Petschelt (Vertretung)

Das Epidemiologische Bulletin

gewährleistet im Rahmen des infektionsepidemiologischen Netzwerks einen raschen Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren – den Ärzten in Praxen, Kliniken, Laboratorien, Beratungsstellen und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie den medizinischen Fachgesellschaften, Nationalen Referenzzentren und den Stätten der Forschung und Lehre – und dient damit der Optimierung der Prävention. Herausgeber und Redaktion erbitten eine aktive Unterstützung durch die Übermittlung allgemein interessierender Mitteilungen, Analysen und Fallberichte. Das Einverständnis mit einer redaktionellen Überarbeitung wird vorausgesetzt.

Das *Epidemiologische Bulletin* erscheint in der Regel wöchentlich (50 Ausgaben pro Jahr). Die Printversion wurde zum Jahresende 2016 eingestellt. Wir bieten einen E-Mail-Verteiler an, der wöchentlich auf unsere neuen Ausgaben hinweist. Gerne können Sie diesen kostenlosen Verteiler in Anspruch nehmen. Die Anmeldung findet über unsere Internetseite (s. u.) statt.

Die Ausgaben ab 1996 stehen im **Internet** zur Verfügung: www.rki.de/epidbull

Hinweis: Inhalte externer Beiträge spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung des Robert Koch-Instituts wider.

Nachdruck

mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu werblichen Zwecken. Belegexemplar erbitten. Die Weitergabe in elektronischer Form bedarf der Zustimmung der Redaktion.

ISSN (Online) 2569-5266